Schönenwerd leistete sich zu viele Fehler

Volleyball Nach der 1:3-Niederlage gegen Lausanne fiel der TVS auf den 5. Rang zurück

VON NATHALIE KÜNZLI

Noch am Mittwoch spielte sich der TV Schönenwerd eine Runde weiter im CEV Challenge Cup. Am Samstag jedoch blieb das Sieges-Highlight im Meisterschaftsspiel gegen Lausanne UC aus. Ob es an der Doppelbelastung oder schlicht und einfach an der Konzentration lag, bleibt offen. Für Sportchef Daniel Bühlmann war aber klar: «Der TVS machte zu viele unnötige Fehler.»

Im ersten Satz baute das Team von Trainer Bujar Dervisaj bis zum ersten technischen Timeout einen 2-Punkte-Vorsprung auf. Doch die Lausanner liessen nicht lange auf sich warten und brachten sich sogleich zurück ins Spiel. Immer wieder punktete ihr Topscorer Valedeux und setzte die Schönenwerder Defense unter Druck. Obwohl Eichenberger zum 17:19 punktete, lief am Ende des Satzes bei den Niederämtern nichts mehr so, wie es sollte. Ungenaue Abnahmen, dritte Bälle, die im Netz oder Out landeten, und ein Linienübertritt am Service: Der erste Umgang ging verdient 19:25 an die Westschweizer.

Dervisaj fand die richtigen Worte

Die Anspannung bei Trainer Dervisaj war sicht- und hörbar gross, denn die Meisterschaft hat Priorität. Seine Worte fanden anscheinend Wirkung bei seiner Mannschaft. Im zweiten Satz wendeten die Schönenwerder das Blatt und entschieden nach langem Punktegleichstand den Satz mit 25:22 für sich.

Den Start in den dritten Satz verpassten die Niederämter. Die Romands punkteten unbeirrt weiter. Der Brasilianer Cirqueira liess sich im Punktemachen nicht bremsen, bis Malicki den ersten Ball für den TVS versenkte (1:5). Beim ersten technischen Timeout lagen die Schönenwerder mit sechs Punkten auf die Westschweizer zurück (2:8). Cirqueira schlug den Ball immer wieder in die Löcher und festigte somit den Vorsprung für die Lausanner. Bis zum Spielstand von 14:20 lagen die verlorenen sechs Punkte den Solothurnern immer noch im Nacken.

Sätze auf Messers Schneide

Doch der Kampfgeist brachte den TVS zurück ins Spiel. Nach drei sensationellen Ballrettungen in einem einzigen Spielzug verringerte sich Schönenwerds Rückstand auf drei Punkte (18:21). Aber immer wieder brachte sich der Lausanner Topscorer zur Geltung und baute für sein Team den Vorsprung wieder aus auf 19:23. Das liess der Schönenwerder Captain und Topscorer Jan Schnider nicht auf sich sitzen und verkürzte den Punkteunterschied dank starken Services auf 22:23. Die emotionale Aufholjagd steigerte sich nach Fehlern beider Mannschaften auf den Spielstand 23:24. Trotz starker Teamleistung des TVS ging der Satz nach einem umstrittenen Schiedsrichterentscheid an die Lausanner.

Im vierten Satz gingen die Schönenwerder bis zum technischen Timeout mit zwei Punkten in Führung (8:6). Doch ab Satzmitte schlichen sich immer wieder Fehler ein, was die Romands ausnutzten, um die Spielführung auf ihre Seite zu drehen. Den Schönenwerdern gelang es, durch zwei starke Blocks von Hänggi, wieder den Gleichstand zu erreichen. Auch Schnider zeigte nochmals sein ganzes Können und trieb die Lausanner zu Fehlern. Doch ab dem Spielstand 22:22 war auf Niederämter Seite die Luft raus und Cirqueira beendete den Match mit einem unhaltbaren Angriff zum 23:25.

Der Schönenwerder Fran Peterlin (hinten) sieht sich mit einer geballten Ladung Lausanner Gegenwehr konfrontiert. REMO FRÖHLICHER

Sportservice

Eishockey

Eichmann weitere zwei Jahre beim SCL
Der B-Ligist SC Langenthal hat den Vertrag mit seinem 33-jährigen Stammtorhüter Marc Eichmann um weitere zwei Jahre bis zum Ende der Saison 2015/16 verlängert. Eichmann spielt seit der Saison 2006/07 im Dress der Gelb-Blauen. (NCH)

1. Liga. Gruppe 2. Thun – Brandis 3:1. Wiki-Münsingen – Argovia Stars 3:2 n.V. Burgdorf – Adelboden 7:2. Zuchwil – Belp 8:3. Basel/KLH – Lyss 4:2. – **Rangliste:** 1. Zuchwil 15/38. 2. Wiki-Münsingen 15/31. 3. Burgdorf 15/29. 4. Thun 15/24. 5. Brandis 16/24 (48:55). 6. Basel/KLH 16/24 (51:60). 7. Lyss 15/23. 8. Argovia Stars 16/20 (49:57). 9. Adelboden 16/20 (48:58). 10. Unterseen-Interlaken 15/19. 11. Belp 16/3.

Zuchwil Regio – Belp 8:3 (3:2, 2:0, 3:1)
Sportzentrum. – 235 Zuschauer. – SR: Hebeisen, Wolf/Leimgruber. – **Tore:** 4. Von Dach (Stalder, Pistolato/Ausschluss Stucki) 1:0. 7. Stalder (Pistolato, Von Dach) 2:0. 9. Rolli 2:1. 11. Meyer (Schüpbach/Ausschluss Prinz) 2:2. 17. Blumenthal (Müller) 3:2. 37. Blatter (Leuenberger, Gfeller) 4:2. 40. Leuenberger (Blatter, Dominic Lüthi/Ausschluss Matti) 5:2. 46. Blatter (Gfeller, Wüthrich) 6:2. 57. Frei 6:3. 58. Pistolato (Ausschlüss Reber; Brönnimann) 7:3. 60. Christen (Malicek) 8:3. – **Strafen:** 6-mal 2 Minuten gegen Zuchwil, 4-mal 2 Minuten gegen Belp.
Zuchwil: Reto Lüthi; Prinz, Blumenthal; Wüthrich, Dominic Lüthi; Malicek, Brunner; Aeschlimann, Hunziker; Von Dach, Stalder, Pistolato; Leuenberger, Blatter, Gfeller; Born, Müller, Reber; Hojac, Christen.

Wiki – Argovia Stars 3:2 n.V. (1:1, 1:0, 0:1, 1:0)
KEB Sagibach. – 302 Zuschauer. – SR: Von Allmen/Raskovic. – **Tore:** 8. Neher 0:1. 13. Marolf (Wenger) 1:1. 30. Baltisberger (Müller) 2:1. 58. Gisin (Bracher) 2:2. 65. Wenger 3:2.
Argovia Stars: Eisenring; Leuenberger, Gisin; Eichenberger, Wälti; Schlegel, Dünser; Barz; Frossard, Bracher, Bula; Simmen, Ruprecht, Frei; Blatter, Kissling, Neher; Rohrbach, Steiner.

Leichtathletik

Basler Stadtlauf. Männer. Elite (7,55 km): 1.Tadesse Abraham (LC Uster/Eri) 22:09,3. 2.Bernard Matheka (Ken) 0:03 zurück. 3. Simon Tesfay (Eri) 0:11. 4. Nesero Kadi (ETH) 0:12. 5. Mario Bächtiger (STV Eschenbach) 0:13. 6. Adrian Lehmann (LV Langenthal) 0:20. 21. Fabian Kuert (LV Langenthal) 1:21.
M30: 1. Gabriel Lombriser (Büsserach) 17:02. 27. Dominic Holderegger (Olten) 2:57. 29. Pascal Wiss (Wangen) 3:00.
M40: 1. Daniel Brodard (Biberist) 17:32. 25. Christian Schlosser (Däniken) 2:54.
Frauen. Elite (5,9 km): 1.Jane Muia (Ken) 19:43. 2. Aster Bacha (Ka 0:02. 3. Sabine Fischer (LC Rapperswil-Jona) 0:16. 4. Nicola Spirig (LC Zürich) 0:30. 5. Martina Strähl (Oekingen/LV Langenthal) 0:34. 6. Astrid Leutert (All Blacks Thun) 0:42.
F20: 1. Florence Peguiron (Bussigny-près-Lausanne) 19:34. 8. Iris Lauper (Oensingen) 0:33. 11. Petra Eggenschwiler (Laupersdorf) 0:47.
F30: 1. Corinne Müller (Basel) 20:13. 11. Yvonne Haefeli (Olten) 2:31.
Juniorinnen U18: 1. Selina Ummel (Suhr) 19:55. 3. Lisa Schneeberger (Gänsbrunnen) 0:40. 7. Vanessa Schranz (Neuendorf) 1:58. 49. Jenni Schmidt (Wolfwil) 8:00. 70. Michelle Bloch (Fulenbach) 11:28.
Juniorinnen U20: 1. Natacha Savioz (Vouvry) 20:25. 32. Tanja Berthel (Welschenrohr) 7:14. 37. Laura Rutschmann (Boningen) 7:57. 41. Sarah Maag (Olten) 9:27.

Rad

Sion. 8. Int. Radquer. Elite (22,8 km): 1. Julien Taramarcaz (Fully) 59:48. 2. Francis Mourey (Fr) 0:32 zurück. 3. Marcel Wildhaber (Galgenen SZ) 0:45. 4. Lukas Flückiger (Leimiswil) 0:50. 5. Julien Pion (Fr) 1:04. 6. Arnaud Grand (Noville) 1:17. 7. Fabian Lienhard (Steinmaur/EKZ Racing Team) 1:22. 8. Severin Sägesser (Niedergösgen) 1:28. 12. Jonas Baumann (Laupersdorf) 3:27.
Kategorie B (17,8 km): 1. Johan Jacobs (Flaach) 44:08. 12. Martin Bichsel (Solothurn) 4:18 (zweitbester Master). 35. Bruno Schertenleib (Kappel) 1 Runde.

Unihockey

NLA: Köniz – Uster 12:6. Waldkirch-St. Gallen – Malans 4:5 n.V. Chur – Langnau 2:9. Grasshoppers – Mittelland 12:8. Grünenmatt – Wiler-Ersigen 3:7. Winterthur – Kloten-Bülach verschoben. Langnau – Grünenmatt 6:2. Chur – Köniz 6:4. Waldkirch-St. Gallen – Grasshoppers 2:7. Uster – Winterthur 4:6. Wiler-Ersigen – Malans 8:7 n.V. Mittelland – Kloten-Bülach verschoben. – **Rangliste:** 1. Langnau 13/33. 2. Wiler-Ersigen 13/31. 3. Köniz 13/28. 4. Grasshoppers 13/27. 5. Malans 13/24. 6. Chur 13/22. 7. Rychenberg Winterthur 12/15. 8. Grünenmatt 13/13. 9. Uster 13/12 (67:74). 10. Waldkirch-St. Gallen 13/12 (50:77). 11. Kloten-Bülach 11/7. 12. Mittelland 12/4 (40:88).

Volleyball

Männer. NLA: Züri Unterland – Chênois 2:3. Schönenwerd – Lausanne UC 1:3. Lutry-Lavaux – PV Lugano 1:3. Näfels – Amriswil 3:0. Einsiedeln – Laufenburg-Kaisten 2:3. – **Rangliste:** 1. PV Lugano 7/21 (21:2). 2. Näfels 7/15 (15:7). 3. Lausanne UC 7/15 (15:8). 4. Amriswil 7/15 (15:9). 5. Schönenwerd 7/14 (17:9). 6. Züri Unterland 7/10 (13:13). 7. Chênois 7/9 (13:15). 8. Laufenburg-Kaisten 7/3 (5:20). 9. Lutry-Lavaux 7/2 (7:20). 10. Einsiedeln 7/1 (3:21).

Schönenwerd – Lausanne UC 1:3
Kreisschule Mittelgösgen. – 170 Zuschauer. – SR: Stanisic/Loretan. – **Satzresultate:** 19:25 (27'), 25:22 (29'), 23:25 (31'), 23:25 (32').
Schönenwerd: Bossart, Jachowicz, Schnider (Captain), Hänggi, Eichenberger, Brandner, Heimgartner (Libero); Giger, Hagenbuch, Müller, Peterlin. – Coaches: Dervisaj, Fölmli.
Lausanne UC: Carrel (Captain), De Souza, Seifert, Vadeleux, Chandon, Schalcher, Vautier (Libero); Altanov, Baldy, Djokic. – Coaches: Carrel, Dufaux.
Bemerkungen: Zwei gelbe Karten für Lausanne (2. Satz bei 4:3, 3. Satz bei 17:11). «Verwarnung» für Schönenwerd (4. Satz bei 0:0).

Severin Sägesser Achter in Sion

Rad Beim 8. Internationalen Radquer in Sion feierte Schweizer Meister Julien Taramarcaz aus Fully seinen dritten Triumph. An seinem Heimrennen musste er nach einem Sturz im vierten von neun Umgängen den französischen Weltklassefahrer Francis Mourey aufschliessen lassen. Kurz darauf stürzte aber der siebenfache französische Meister aus Besançon ebenfalls und musste an seinem Rad einen Wechseldefekt beheben. So war der Weg für Taramarcaz frei.

Der Berner MTB-Weltklassefahrer Lukas Flückiger, der vor zwei Wochen sein Heimrennen in Madiswil gewonnen hatte, war schon in der Startrunde gestürzt und musste danach die Verfolgung an 19. Stelle aufnehmen. In der letzten Runde überholte Flückiger noch Julien Pion, was ihm noch Rang vier einbrachte.

In Abwesenheit des verletzten EKZ-Racing-Team-Spitzenfahrers Simon Zahner wurde sein Mannschaftskollege Fabian Lienhard Siebter. Aber auch der Niedergösger Severin Sägesser zeigte als Achter eine starke Leistung. Als sechstbester Schweizer verlor er nur 1:28 Minuten auf den Sieger. Der Laupersdörfer Jonas Baumann wurde als Zwölfter klassiert.

In der Kategorie B war mit dem Flaacher Johan Jacobs ein Junior der Schnellste. Der Solothurner Martin Bichsel wurde als zweitbester Masterfahrer guter Zwölfter. Im Frauenrennen siegte die Zürcher U17-Fahrerin Olivia Hottinger vor Svenja Wüthrich und Michelle Schätti, die alle drei mit 90 Sekunden Bonus auf die Frauen gestartet waren. Die Solothurnerin Jennifer Sägesser folgte als Vierte und Beste der eigentlichen Frauenkategorie. (MDY)

Martina Strähl wurde Fünfte

Leichtathletik Tadesse Abraham und Jane Muia gewannen zum wiederholten Mal den Basler Stadtlauf. Die Oekingerin Martina Strähl holte Platz 5.

VON MANFRED DYSLI

Nichts Neues gab es beim 31. Basler Stadtlauf bei den Tagessiegern. Der aus Eritrea stammende und für den LC Uster startende Tadesse Abraham, der im nächsten Frühling auf den Schweizer Pass hofft, gewann den Basler Stadtlauf zum dritten Mal in Serie.

Bei seinem Triumph am Rheinknie verwies Abraham eine Woche vor dem Honolulu-Marathon den Kenianer Bernard Matheke und seinen Landsmann Simon Tesfay auf die Ehrenplätze. Im Kampf um den Postcup-Tagessieg liess der St. Galler Mittelstreckler Mario Bächtiger als fünfter und bester Schweizer den Langenthaler Adrian Lehmann, der bei seiner ersten Teilnahme in Basel Sechster wurde, wie in Bulle vor vierzehn Tagen erst auf der Zielgerade im Sprint hinter sich.

Jane Muia zum 5. Mal in Serie

Bei den Frauen feierte die Kenianerin Jane Muia beim Basler Stadtlauf gar ihren fünften Erfolg in Serie, im Endspurt vor der Kanadierin Asther Bacha und der besten Schweizerin Sabine Fischer. Hinter Triathlon-Olympiasiegerin Nicola Spirig wurde die Oekinger Berglauf-Weltklasseläuferin Martina Strähl als drittbeste Schweizerin auf der von 7,5 km auf 5,9 km verkürzten Strecke Fünfte. Martina Strähl, die Ende Oktober in Luzern bei ihrem ersten flachen Marathon mit 2:39:14 als Siegerin gleich die EM-Limite für Zürich 2014 erfüllt hatte, war mit ihrem Rennen in Basel zufrieden. «Für mich war das Rennen nach dem Marathon sehr schnell. Als Jane Muia, Aster Bacha und Sabine Fischer in der zweiten Runde angriffen, war das Tempo für mich zu hoch. Erfreulich ist aber, dass ich so nah bei Nicola Spirig war und bis ins Ziel nur 3,7 Sekunden auf sie verlor. Und auch die Stimmung an diesem Vorweihnachtsrennen war wie immer speziell.» Die Murtenlaufsiegerin will ihre sehr erfolgreiche Saison nun in 14 Tagen beim Zürcher Silvesterlauf, dem Postcup-Finalrennen, abschliessen.

> **«Erfreulich ist, dass ich so nah bei Nicola Spirig war und bis ins Ziel nur 3,7 Sekunden auf sie verlor.»**
> **Martina Strähl**

Der Büsseracher Langstrecken-Spezialist Gabriel Lombriser gewann in der Kategorie Männer 30 ebenso souverän wie der Biberister Daniel Brodard in der Altersklasse 40. Für Brodard, der Coach und Trainingspartner von Marathon-Europameister Viktor Röthlin, war es der erste Start in Basel überhaupt.

TV Welschenrohr stark präsent

Bei den Frauen startete die Laupersdörfer Spitzenläuferin Petra Eggenschwiler für einmal nicht in der Elitekategorie, sondern bei den Sportlerinnen 20. Hier war Eggenschwiler als Elfte die zweitbeste Läuferin des TV Welschenrohr, nachdem ihre Teamkollegin Iris Lauper (Oensingen) nach einem sehr guten Rennen Achte geworden war.

Über 9000 Lauffreudige waren auf dem Basler Pflaster unterwegs. BZ

Bei den Juniorinnen U18 wurde Lisa Schneeberger aus Gänsbrunnen (TV Welschenrohr) starke Dritte und ihre Mutter Gisela bei den Frauen 45 Vierte. Mit 9209 gemeldeten Läuferinnen und Läufer gab es in Basel die zweithöchste Meldezahl aller Zeiten zu registrieren. Nur im Vorjahr beim 30. Basler Stadtlauf war die Beteiligung noch grösser gewesen.